

BEIHEFTE
ZUR ZEITSCHRIFT FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

Herausgegeben von

Norbert Otto Eke · Michael Elmentaler · Udo Friedrich ·
Lothar van Laak · Monika Schausten · Cornelia Zumbusch

27

Popularisierung und Popularität im 15. und 16. Jahrhundert

Transformationen der Wissenskultur zwischen Handschrift und Buchdruck

Herausgegeben von

Christian Seebald und Hans Rudolf Velten

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
<https://ESV.info/978-3-503-24167-5>

Gedruckt mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft
im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 1472
„Transformationen des Populären“ der Universität Siegen.

ISBN 978-3-503-24167-5 (gedrucktes Werk)

ISBN 978-3-503-24168-2 (eBook)

DOI: <https://doi.org/10.37307/b.978-3-503-24168-2>

Alle Rechte vorbehalten

© 2026, Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG

Genthiner Straße 30 G, 10785 Berlin

info@ESVmedien.de, www.ESV.info

Die Nutzung für das Text und Data Mining ist ausschließlich
dem Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG vorbehalten.
Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b UrhG ausdrücklich.

Satz: Satz-Rechen-Zentrum Hartmann + Heenemann, Berlin

INHALT

<i>Christian Seebald und Hans Rudolf Velten: Transformationen des Populären im 15. und 16. Jahrhundert. Zur Einführung</i>	7
<i>Udo Friedrich: Common Sense und Sprichwort bei Johannes Agricola. Zur Popularität des Wissens in der Frühen Neuzeit</i>	31
<i>Volker Leppin: Geistlicher Markt. Spirituelle Literatur im Augsburger Druckhaus Otmar 1502–1525</i>	59
<i>Regina Toepfer: Popularität und Popularisierung von Hexenvorstellungen um 1500. Transformationen der Kritik des Ulrich Molitor</i>	97
<i>Hans Rudolf Velten: Diß büchlin wurt güt zû dem kouff. Zur Popularisierung in den „Narrenschiff“-Drucken des 15. und 16. Jahrhunderts</i>	127
<i>Michael Multhammer: Wider die Vulgarität. „Grobianus. De morum simplicitate oder: Von groben Sitten und unhöflichen Gebärden“ – ein Bestseller zwischen den Bildungswelten</i>	159
<i>Barbara Sasse: Schreibt Johannes Bocatius. Zu Popularisierung und Popularität des „Decameron“ in der deutschen Literatur des späten 15. und frühen 16. Jahrhunderts</i>	187
<i>Ulrich Hoffmann: Popularität und Ökonomie. Reflexe im Verhältnis von Sprache und Geld im Fall „Ulenspiegel“</i>	219
<i>Bernd Bastert und Anika Meißner: ‚Bestseller‘ der französischen Heldenepik. Zur Popularisierung eines Erzählstoffes</i>	251
<i>Fabian David Scheidel: Der Ritter aus dem Archiv. Popularität und Kanonisierung als Grundlage von Textgemeinschaften und Wissenssystemen am Beispiel der Rezeption des „Jüngeren Titurel“</i>	273
<i>Henrike Schwab: Weitererzählen in der Mitte. Die Augsburger „Amadis“-Supplementbände und ihr Scheitern auf dem Buchmarkt</i>	307
<i>Bruno Quast: Das Sakrament der Tränen. Popularisierung von compassio in spätmittelalterlichen Marienklagen am Beispiel von „Unser vrouwen klage“</i>	331
<i>Christian Seebald: Popularisierung und Popularität geistlicher Literatur um 1500. Am Beispiel von „Arnt Buschmanns Mirakel“</i>	351